



Oberfranken Offensiv e.V. · Maximilianstr. 6 · 95444 Bayreuth

Pressemitteilung

Kronach/Hof, 10. Dezember 2020

Nr. 42/2020

OBERFRANKEN OFFENSIV e.V.

Maximilianstraße 6
95444 Bayreuth

Telefon +49 921 52523
Telefax +49 921 52524
E-Mail info@oberfranken.de
www.oberfranken.de

Autonomes Fahren: Großes Potenzial für die Innovationsregion Oberfranken #esgehtnurgemeinsam

Das 12. Fachforum des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken hat am Donnerstag mit Akteuren aus Politik, Forschung und Wissenschaft die Chancen diskutiert, die diese neue Form der Mobilität für die Region mit sich bringt. Die Online-Veranstaltung stieß auf großes öffentliches Interesse, viele Zuschauer beteiligten sich aktiv an der Diskussion.

In Oberfranken entwickelt sich ein neues, vielversprechendes Zukunftsfeld im Bereich der Mobilität: das autonome Fahren. Wissenschaft, Politik und Wirtschaft arbeiten eng verzahnt zusammen und schaffen gegenseitig Synergien, von denen langfristig nicht nur Oberfranken profitieren wird. Dies zeigte das **12. Fachforum des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken (DemKo) am Donnerstag, den 10. Dezember**. An der Online-Podiumsdiskussion nahmen Akteure aus Politik, Forschung, Wissenschaft und Verwaltung teil. Mehr als 80 Zuschauer verfolgten die Diskussion live bei Zoom, zusätzlich wurde das Fachforum auf der Facebookseite von Oberfranken Offensiv e.V. sowie auf den Facebookseiten von Radio Eins, Radio Plassenburg und Radio Euroherz live gestreamt.

Oberfranken und das Autonome Fahren

In Hof, Rehau und Kronach werden die Shuttles ohne Fahrer bereits im Rahmen der Shuttle-Modellregion Oberfranken getestet. Neue Studiengänge der Hochschulen und Universitäten der Region beschäftigen sich intensiv mit den neuen Technologien, am Lucas-Cranach-Campus in Kronach nimmt zudem der Studiengang "Autonomes Fahren" ab dem Sommersemester 2021 den Lehrbetrieb auf. Die neue Form der Mobilität wird in Oberfranken getreu dem Motto von Oberfranken Offensiv e.V. **#esgehtnurgemeinsam** nach vorne gebracht. Die Vorsitzende von Oberfranken Offensiv e.V., Regierungspräsidentin **Heidrun Piwernetz**, betonte: „Wir arbeiten als

Vorstand

Vorsitzende
Melanie Huml MdL
Staatsministerin

Vorsitzende
Heidrun Piwernetz
Regierungspräsidentin

Stv. Vorsitzender
Henry Schramm
Bezirkstagspräsident

Stv. Vorsitzende
Dr. Birgit Seelbinder
Präsidentin EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Vereinsregister

Amtsgericht Bayreuth
Nr. VR 200138

Bankverbindungen

VR Bank Bayreuth-Hof eG
IBAN: DE21 7806 0896 0006 1678 45
BIC: GENODEF1HO1

Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE40 7735 0110 0009 0243 32
BIC: BYLADEM1SBT

Die Aktivitäten des Vereins werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie 



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat 



Region daran, das Gesamtpaket Oberfranken attraktiv zu gestalten. Dafür ist es wichtig, dass wir deutlich machen, dass auch in ländlichen Regionen und nicht nur in Ballungsräumen die Zukunft zu Hause ist. Deshalb ist es ein besonders wichtiges Signal, wenn ein Unternehmen wie Valeo seinen Forschungsstandort nach Oberfranken, in den Landkreis Kronach, verlegt.“ Die Gründe dafür erklärte **Jörg Schrepfer**, Leiter der deutschlandweiten Fahrassistenzforschung von Valeo: „In Oberfranken haben wir eine ganz besondere Landschaft von Firmen, von vorhandenem Know-how und hervorragenden Hochschulen.“ Dies seien wichtige Voraussetzungen, um ein optimales Umfeld für Projekte dieser Art zu schaffen und Fachkräfte zu sich zu holen und zu halten. Diese Entwicklungen stärken den Innovationsstandort Oberfranken nachhaltig – eine Region, die, bezogen auf ihre Einwohnerzahl, die zweitstärkste Industriedichte Europas hat. Der Kronacher Landrat **Klaus Löffler** ergänzte: „Wir wollen die Zukunft gestalten. Und gemeinsam mit unseren Partnern können wir die Zukunft unserer Heimat gestalten.“

Vom Nutzen der neuen Technologie überzeugen

Im Rahmen der Diskussion ging der Blick auch außerhalb der Region. An dem Webinar nahm auch die Bürgermeisterin von Bad Birnbach, **Dagmar Feicht**, teil. In ihrer Gemeinde in Niederbayern ist der autonome Shuttle bereits seit drei Jahren im Einsatz und schließt damit eine Lücke im ÖPNV zwischen Bahnhof und Ortskern. „Unser Bekanntheitsgrad ist durch den autonomen Bus deutlich gestiegen. Das hätten wir uns nie träumen lassen. Der Bus hat auch viel Mobilität gebracht. Und durch die Anbindung an den Bahnhof haben wir jetzt auch wirklich die letzte Meile geschlossen. Der Bus gehört mittlerweile zu Bad Birnbach.“ Die Bürgermeisterin sprach auch über die anfängliche Skepsis in ihrer Region. „Es ist ganz wichtig, die Bevölkerung mit ins Boot zu holen und sie permanent zu informieren.“

Ein wichtiger Punkt, den auch Prof. Dr. **Joachim Riedl**, Leiter der Forschungsgruppe Empirical Research & User Experience am IISYS – Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof, in der Diskussion näher beleuchtete. Er setzt sich mit Interaktion zwischen Menschen und Maschinen auseinander. „Neue Technologien verkaufen sich nicht von selbst.“ Man müsse die Technologie so aufbereiten, dass die Menschen einen Nutzen darin sehen. „Es ist ein bisschen typisch deutsch, dass wir am Anfang vor allem die Probleme sehen, die eine neue Technologie mit sich bringt und dass die Technik uns erst überzeugen muss, damit wir am Ende erkennen, dass es doch geht.“ Dabei spielt selbstverständlich die Sicherheit der Fahrzeuge eine wichtige Rolle. Auch viele Zuschauerfragen beschäftigten sich mit diesem Thema. **Dr. Thomas Huber**,



Leiter Innovative Verkehrskonzepte DB Regio Bus, Ingolstadt: „Ziel von uns allen ist, dass wir das Autonome Fahren in sicheren und sinnvollen Schritten weiterentwickeln werden.“

Sinnvolle Ergänzung zum ÖPNV

Einig waren sich die Diskussionsteilnehmer auch in Bezug auf den ÖPNV: Die Shuttles sollen diesen nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Mit einem Standardlinienverkehr lassen sich Umwege oder individuelle Wünsche nicht realisieren. Dies könnte aber bei den autonomen Shuttles ein Vorteil sein. **Prof. Dr. Joachim Riedl**: „Es steht außer Frage, dass das autonome Fahren die Zukunft ist. Die einzige Frage, die sich stellt, ist, bis wann dies möglich sein wird.“

Großes Interesse am Livestream

Das 12. Fachforum des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken wurde live über Zoom und auf der Facebookseite von Oberfranken Offensiv e.V. gestreamt. Auch auf den Facebookseiten der Radiosender RadioEins, Radio Plassenburg und Radio Euroherz konnte an der Diskussion teilgenommen werden.

Fachforum verpasst? Jetzt Mitschnitt anschauen!

Alles Infos zum 12. Fachforum des Demographie-Kompetenzzentrums Oberfranken und einen Mitschnitt der Veranstaltung finden Sie unter:

<https://www.demographie-oberfranken.de/de/veranstaltungen/termine/12.-Fachforum.php>

Die Diskussionsteilnehmer

- **Heidrun Piwernetz**, Regierungspräsidentin Oberfranken, Vorsitzende Oberfranken Offensiv e.V.
- **Dagmar Feicht**, Erste Bürgermeisterin Markt Bad Birnbach
- **Dr. Thomas Huber**, Leiter Innovative Verkehrskonzepte DB Regio Bus, Ingolstadt
- **Klaus Löffler**, Landrat Kronach
- **Prof. Dr. Joachim Riedl**, Leiter der Forschungsgruppe Empirical Research & User Experience am IISYS – Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof
- **Jörg Schrepfer**, Head of Driving Assistance Research DAR Germany Valeo Schalter und Sensoren GmbH
- Moderiert von: **Frank Ebert**, Geschäftsführer von Oberfranken Offensiv e.V.



Anlagen

- *Bild 1: In Kronach werden bald autonom fahrende Shuttles unterwegs sein. Welche Chancen die Shuttle-Modellregion Oberfranken bietet, diskutiert das DemKo am 10. Dezember online mit Akteuren aus Politik, Forschung und Wissenschaft. Foto: Valeo*
- *Bild 2: In Kronach, Hof und Rehau werden autonom fahrende Busse getestet. Welche Chancen die Shuttle-Modellregion Oberfranken bietet, diskutiert das DemKo am 10. Dezember online mit Akteuren aus Politik, Forschung und Wissenschaft. Foto: Valeo*
- *Bilder der Diskussionsteilnehmer*

Das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken

Das Demographie-Kompetenzzentrum Oberfranken (DemKo) ist ein Projekt der Entwicklungsagentur Oberfranken Offensiv e.V. und wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat unter Leitung von Staatsminister Albert Füracker von September 2016 bis Dezember 2020 gefördert. Sein Sitz ist in Kronach. Die Aufgabe des Zentrums ist es, Maßnahmen zu entwickeln, Veranstaltungen durchzuführen und Projekte zu unterstützen, um dem demographischen Wandel in Oberfranken lösungsorientiert und zukunftsgerichtet zu begegnen. Weiterhin informiert das Demographie-Kompetenzzentrum über bereits bestehende gute Projektideen aus Oberfranken und darüber hinaus auf: www.demographie-oberfranken.de

Oberfranken Offensiv e.V.

Oberfranken Offensiv e.V. ist eine der mitgliederstärksten Regionalinitiativen Deutschlands und Impulsgeber für innovative Projekte. Die Stärken Oberfrankens vor dem Hintergrund des demographischen Wandels auszubauen und so die Zukunftsregion Oberfranken mitzugestalten, das haben wir uns als Entwicklungsagentur zur Aufgabe gemacht. Im Verein engagieren sich Kommunen, Unternehmen, Institutionen und Verbände genauso wie Privatpersonen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Oberfranken Offensiv e.V.

T +49 921 5 25 23 F +49 921 5 25 24

E-Mail: info@oberfranken.de